

r15 Kalkhaltiger Auengley und Brauner Auenboden-Auengley aus Auenlehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-AG01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Grünland, örtlich Acker	
Relief	ebene Talsohle der Aitrach sowie Talsohlen in kleineren Nebentälern der Donau zwischen Geisingen und Tuttlingen	
Bodentyp	kalkhaltiger Auengley und Brauner Auenboden-Auengley	
Ausgangsmaterial	Auenlehm über Flussschotter, örtlich Altwasserablagerungen oder Torf im Unterboden	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu;Tu3–4;Ls2,Gr1–2	8→20 dm
	(Ls2–Lt3;Tu2–Tl,G0–3;Hn)	8→20 dm
	(S–Uls–Ls3–Lt3,Gr–fx3–6)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIc3w, LIIc2, LIc2, LIc3, LIIc3, LIIc4, TIIc3w, TIIc2, TIc3, L6AI	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiger Auengley-Brauner Auenboden; vereinzelt Anmoorgley, Nassgley und Niedermoor; nordöstlich von Geisingen-Aulfingen (Lkr. Tuttlingen) stellenweise kalkhaltiger Auftragsboden über Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–220 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

Talsole der Aitrach nordöstlich von Blumberg (Schwarzwald-Baar-Kreis) sowie Talsohlen in kleineren Nebentälern der Donau zwischen Geisingen und Tuttlingen